

**HHO**

Heilpädagogische Hilfe Osnabrück

**Kindheit & Jugend**

**H e r z l i c h**

**W i l l k o m m e n**

# Gelebte Partizipation im Sprachheilkindergarten



...wozu das Ganze?

» Haben Sie davon schon mal gehört?

- „Datenklau bei Facebook“
- „Panama-Papers“
- „Dieselgate“

## » Hier ist Macht im Spiel



## » ...aber wir können handeln:

- Gerichte / Rechtsanwälte
- Parlamente / Gesetze
- Petitionen
- Gewerkschaften, MAV, Interessensverbände

» Hier sieht es schon anders aus...

- Der Fall „Staufen“

» Kann das Kind hier handeln?





## » Der „Runde Tisch“

- 2010: „Runder Tisch Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“
- Vertreter u.a. aus Medizin, Psychotherapie, Wissenschaft, Sozialarbeit, Justiz, von Beratungsstellen und Opferschutzverbänden, aus Schulen, Kirchen, dem Bundestag sowie aus Ländern und Kommunen
- Leitung: Bundesministerium der Justiz, Bundeministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Abschlussbericht am 30.11.2011
- gibt Empfehlungen zum Kinderschutz in Institutionen für Kinder und Jugendliche

## » Empfehlungen „Runder Tisch“



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

- Internes Beschwerdeverfahren
- Möglichkeiten für Beteiligung und Selbstbestimmung als Unterstützung

## » Gesetzliche Bestimmungen:



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

### Bundeskinderschutzgesetz vom 01.01.2012:

- Beteiligungs- und Beschwerderecht für Kinder in Kindertageseinrichtungen
- Beschwerdesystem muss im Konzept festgehalten werden



führt zu Änderung im

### Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII):

- Beteiligungs- und Beschwerderecht für Kinder ist Teil der Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen und Bedingung für die Betriebserlaubnis (§45 SGB VIII)

## » Gesetzliche Bestimmungen



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

### Übereinkommen über die Rechte des Kindes ( UN-Kinderrechtskonvention):

- 1992 von Deutschland ratifiziert
- Recht des Kindes auf das Bilden, Äußern und Vertreten einer eigenen Meinung sowie die auf die angemessene Berücksichtigung dieser Meinung entsprechend seines Alters (Artikel 12, Abs.1)

» Im „Kleinen“ üben



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

**Grenzen setzen**

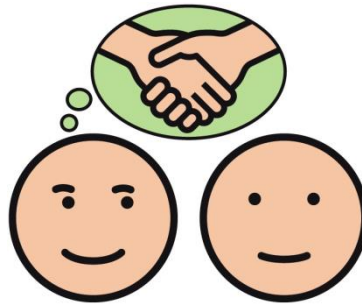
» Im „Kleinen“ üben



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

**Gehört werden**

## » Im „Kleinen“ üben



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

# Verlässlichkeit

## » Im „Kleinen“ üben



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Dann wird der Kindergarten zum sicheren Ort,  
an dem man das Beschweren „gefahrlos“ üben kann



## » Wie äußert sich eine Beschwerde?

- a) direkte Verbalisierung
- b) äußern von Unwohlsein
- c) Rückzug, Weinen, Aggression



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

## » Woher kommt eine Beschwerde?

Bedürfnis

(immer berechtigt)



Wunsch

(nicht immer berechtigt)



Ziel:

Das Bedürfnis zu eruieren und einen angemessenen Umgang damit zu finden -  
nicht die Erfüllung eines jeden Wunsches

## » Zwei Arten von Beschwerden

### Verhinderungsbeschwerde

- bei Grenzverletzungen/Übergriffen
- erfordert sofortige Maßnahme
- Beispiel: Spielzeug wegnehmen, schubsen



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

## » Zwei Arten von Beschwerden

### Ermöglichungsbeschwerde



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

- bei Einschränkung der Selbstbestimmung (z.B. sich selbst anziehen)
- bei Ausgrenzung (z.B. nicht mitspielen dürfen)
- bei ungerechter Verteilung von Dingen (z.B. von Spielzeugautos, Knete)
- bei negativ erlebten Sinneswahrnehmungen (z.B. unangenehmer Geruch)
- bei Wunsch nach Veränderung (z.B. Trampolin aufbauen)

## »» Ablauf eines Beschwerdeverfahrens

1. Beschwerde aufnehmen
2. das zugrundeliegende Bedürfnis eruieren
3. gemeinsam eine Lösung aushandeln oder die Beschwerde weiterleiten und dies dem Kind transparent vermitteln
4. das Ergebnis kindgerecht dokumentieren
5. Ergebnis evaluieren

## » Partizipation



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“

## » Stufen der Beteiligung

(nach Regner u. Schubert-Suffrian 2013)

1. Informiert werden
2. Gehört werden
3. Mitbestimmen
4. Selbstbestimmung

## » Informiert werden

### **Über Bevorstehendes informieren:**

- Tagesablauf
- Ausflug / Freizeit
- Besucher

### **Transparent informieren:**

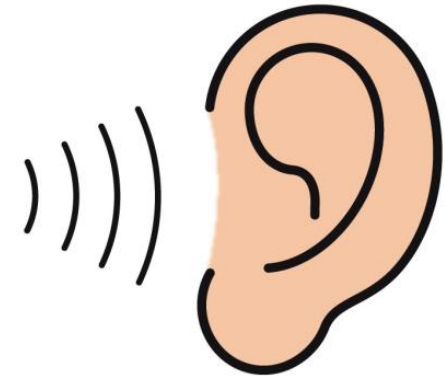
- Metacom-Symbole
- Fotos
- Prospekte



## » Gehört werden

### Erzählen dürfen:

- Zeit zum Zuhören
- abwechselndes Rederecht erfahren



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

### „Statements“ abgeben:

- bewerten, was einem am Tag gefallen/nicht gefallen hat

### Anliegen der Kinder als TOP in den Teamsitzungen

## » Mitbestimmen

### Bereiche für Mitbestimmung:

- Lebensmittel für gemeinsames Frühstück
- Motto für Karneval
- Bücher, die ausgeliehen werden sollen
- Aktivitäten (Vorlesen, auf den Spielplatz gehen)
- Ausflüge/Projekte
- Spiele in der Therapie



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

## » Mitbestimmen

### Formen der Mitbestimmung:

- einfaches Abstimmen
- Kinderparlament

### Konsensfindung:

- Fachkraft gibt keine Lösung vor, beteiligt sich aber und moderiert



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

## » Selbstbestimmung

### **Bereiche für Selbstbestimmung :**

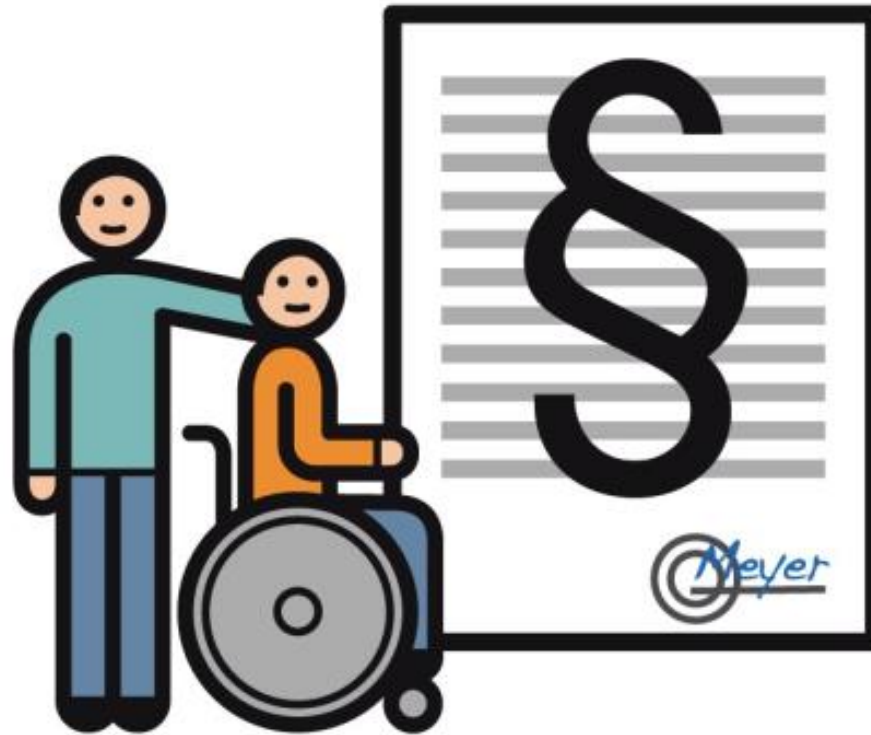
- Kleidung
- Essen
- Auswahl von Beschäftigung
- Beteiligung an Aktivitäten



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

### **Grenzen respektieren:**

- Körperkontakt
- Umgang mit Eigentum des Kindes
- Weitergeben von Informationen



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

# Das BTHG

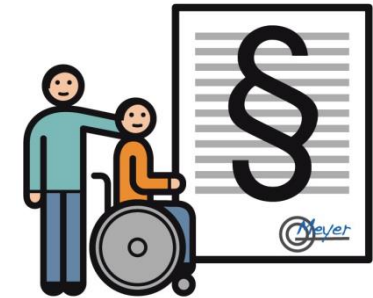
## » Verknüpfung zum BTHG



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

- Leistungsberechtigte erhalten Leistungen, „um ihre Selbstbestimmung und ihre volle, wirksame Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern [...]“  
(Kap. 1, §1, BTHG)
- „Bei der Entscheidung über die Leistungen und bei der Ausführung der Leistungen zur Teilhabe wird berechtigten Wünschen der Leistungsberechtigten entsprochen.“  
(Kap.1, §8 Abs.1 BTHG)

## » Verknüpfung zum BTHG

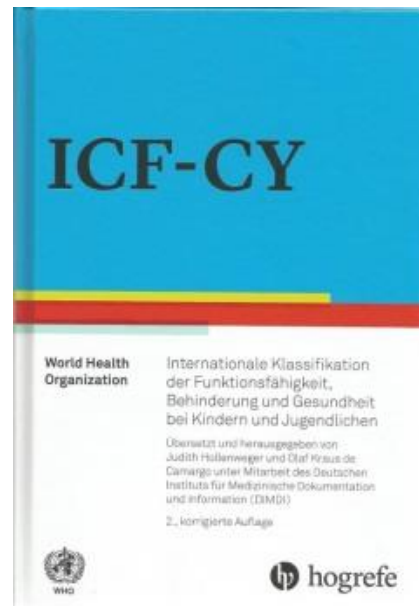


METACOM Symbole © Annette Kitzinger

### Umsetzungsmöglichkeiten:

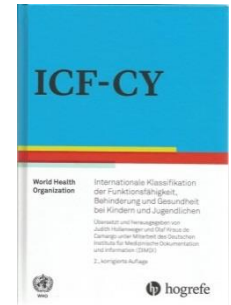
- Einbeziehen der Eltern in die Förderzielplanung
- Kinder äußern eigene Lernziele
- Förderziele werden erschlossen durch Beobachtung und Orientierung an der kindlichen Entwicklung

## » Die ICF-CY als „Dreh- und Angelpunkt“





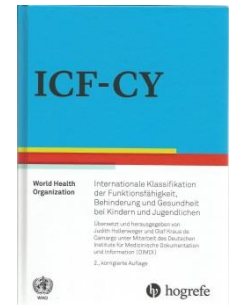
## » Die ICF-CY als „Dreh- und Angelpunkt“



### Partizipation in der ICF-CY:

- das „Einbezogensein in eine Lebenssituation“<sup>1</sup>
- ermöglicht durch das Ausführen von Aktivitäten, die Kinder gleichen Alters ohne Einschränkungen durchführen können
- neun Lebensbereiche

## » Die ICF-CY als „Dreh- und Angelpunkt“



### 1. Formulieren von Teilhabezielen

- Leitfrage: „Was braucht das Kind, um seinem Alter entsprechend in seiner Lebensumwelt teilhaben zu können?“

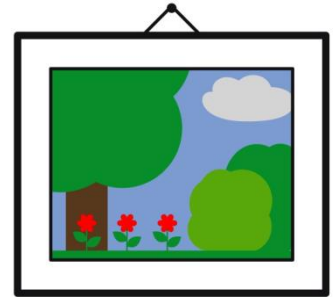
### 2. Einbeziehen des Kindes

- mitgebrachtes Spielzeug in die Therapieeinheit integrieren
- Kinder erstellen ein eigenes Wörterbuch mit Fotos von zu Hause und aus dem Spraki in der Aussprachetherapie
- Kinder entwerfen eigene Symbole, z.B. ein STOPP-Schild für unbekannte Wörter oder nicht verstandene Sätze
- Kinder entwickeln die Handlung für ein Rollenspiel und organisieren oder erstellen die notwendigen Requisiten

## » „Im Rahmen bleiben“

### Grenzen der Partizipation

- Es bestehen weiterhin Bereiche, in denen Regeln festgesetzt sind (z.B. Finanzen, Teilnahme an Therapien, Tagesablauf, Körperhygiene)
- Eltern müssen einbezogen werden, d.h. es muss ein angemessener Umgang mit Kritik gefunden werden (z.B. über Elternabende, Arbeitsgruppen mit den Eltern oder individuelle Vereinbarungen über Regeln zu Hause vs. im Spraki)
- Partizipation darf Kinder nicht überfordern, d.h. es müssen entwicklungsangemessene Formen gefunden werden (z.B. über das Deuten von Gestik und Mimik, über das Bereitstellen überschaubarer Auswahlmöglichkeiten)
- Bei Gefahr für das Kind selbst oder andere Personen muss die Fachkraft einschreiten



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

## »» Bevor es losgeht...

- Haltung im Team abklären
- Bereiche definieren, die für Mitbestimmung geöffnet sind
- Strukturen für Mitbestimmung festlegen: Kinderparlament, regelmäßige Gruppenbesprechungen, Planung eines Projekts, Vernetzung mit Institutionen im Stadtteil o.ä.
- Information und Beteiligung der Eltern organisieren
- „Am Ball bleiben“: Partizipationsmöglichkeiten zu etablieren ist ein Prozess!



**Starten Sie jetzt...**

## » Starten Sie jetzt:

- **Was brauchen Sie, um in Ihrer Lebenswelt teilhaben zu können?**
- Apps (Wetterapp, Whatsapp, Routenplaner, Barcode-Scanner...)
  
- **Was braucht das Kind, um in seiner Lebenswelt teilhaben zu können?**
- von uns entworfene „Apps“
- z.B. aus dem „Appstore“ des heutigen Workshop-Programms



## »» SpraKiKon 2018:

- **Teilen** von Wahrnehmungen und Erfahrungen im Wald als Brücke zur Kommunikation
- **Teilen** von Geschichten durch Musik und Rhythmik
- **Teilen** von Körpererfahrungen beim Rangeln und Raufen
- **Teilhabe** an Gesprächen mittels Gebärden
- **Teilhabe** am Gruppenalltag durch eine verbesserte Hörsituation
- **Teilhabe** in der Mobilität: Wege ebnen mit neuen diagnostischen Erkenntnissen
- **Teilhabe** weitergedacht: Die Gestaltung von Übergängen in die Schule
- **Beteiligung** des Umfelds in Form von Beratungsangeboten



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

## » Literatur

- Brazelton, T. u. Greenspan, S. (2011): Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern. Beltz, Weinheim/Basel
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2014): Die Rechte der Kinder von Logo! einfach erklärt. Bonifatius GmbH, Paderborn
- Bundesministerium der Justiz, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) (2011): Abschlussbericht Runder Tisch Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich. KOMAGmbh, Berlin
- Hansen, R., Knauer, R., Sturzenhecker, B. (2011): Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Verlag das netz, Weimar/Berlin
- Regner, M. u. Schubert-Suffrian, F. (2014)<sup>1</sup>: Themenheft „Beschwerdeverfahren für Kinder“. Kindergarten heute. Praxis kompakt. Herder, Freiburg
- Regner, M. u. Schubert-Suffrian, F. (2014)<sup>2</sup>: Themenheft „Partizipation in der Kita“. Kindergarten heute. Praxis kompakt. Herder, Freiburg
- Regner, M. u. Schubert-Suffrian, F. (2013): Partizipation in der Kita. Projekte und den Alltag demokratisch gestalten. Herder, Freiburg/Basel/Wien
- Schröder, R. (1995): Kinder reden mit! Beteiligung an Politik, Stadtplanung und Stadtgestaltung. Weinheim/Basel
- World Health Organization (Hrsg.) (2017): ICF-CY. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Hogrefe, Bern



**HHO**

Heilpädagogische Hilfe Osnabrück  
**Kindheit & Jugend**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**